

Forum

Vorausschauende Lenkung statt rigide Deckelung der Bevölkerungsentwicklung

Zur nationalen Abstimmung über die Initiative «Keine 10-Millionen-Schweiz» am 14. Juni

Die Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!» bewegt. Dank ihrer breiten Ausrichtung scheint sie auf viele Probleme, die wir als Folge unseres sehr erfolgreichen Landes haben, eine einfache Antwort zu liefern – wie ein schönes Feuerwerk mit viel Knall. Doch dieser Eindruck täuscht: Nach dem kurzen Glanz holt uns die Realität wieder ein. Ein Beispiel ist der sogenannte «Dichtestress» in Zürich. Dabei wird übersehen, dass dort deutlich mehr Arbeitsplätze als Wohnraum vorhanden sind. Solange dieses Ungleichgewicht besteht, werden Menschen weiterhin pendeln müssen – das Problem liegt vorrangig bei den starken Anziehungsfaktoren der Städte.

Trotzdem finde ich, dass die Diskussion über die Bevölkerungsentwicklung geführt werden muss. Meiner Ansicht nach sollte der Staat jedoch nicht mit einem starren Deckel arbeiten, sondern vorausschauend und gezielt lenken. Ein Beispiel aus Obwalden zeigt das gut: In Berufen wie Steinmetz sowie im Ingenieur- und Gesundheitswesen besteht ein klarer Fachkräftemangel. Hier müssen wir aktiv im Ausland Fachkräfte gewinnen. In anderen Bereichen – etwa bei kaufmännischen Berufen – braucht es hingegen Anpassungen der Rahmenbedingungen, da dort weniger Bedarf besteht.

Ich sehe im zugewanderten Wissen vor allem Chancen. Es dient als Innovationsmotor – denken wir beispielsweise an die internationale ausgegründete Maxon, deren Erfolg auch auf der Zusammenarbeit von Fachkräften aus unterschiedlichen Ländern basiert. Dabei soll das Wissen gleichzeitig die Ausbildung der einheimischen Bevölkerung stärken. Das bedeutet: Zugezogene sollen nicht nur arbeiten, sondern auch ihr Wissen weitergeben – in der Berufsbildung und an den Hochschulen.

Sehr kritisch sehe ich die Vermischung mit dem Asylbereich. Diese scheint mir im Initiativtext bewusst vorgenommen zu sein. Hier handelt es sich um vulnerable und schutzbedürftige Menschen, deren Situation nach völlig anderen Kriterien beurteilt werden muss – das ist im Kern eine humanitäre Aufgabe des Rechtsstaats.

Aus diesen Gründen überzeugt mich die Initiative nicht. Ich sage am 14. Juni klar Nein!

Sebastian Stuppan,
Sachseln,
SP-Kantonsrat

Eine Reise in den Nachthimmel

Die Märli-Biini Stans macht eine Reise zu den Sternen und Kometen möglich.

Mit der Konzeptvorstellung vom vergangenen Samstag, 9. Mai, fiel offiziell der Startschuss zur neuen Saison Märli-Biini Stans (MBS). Zahlreiche Interessierte erhielten dabei einen ersten Einblick in die Theaterproduktion. Im Herbst 2026 ist «Peterchens Mondfahrt» mit 32 Aufführungen auf der Bühne des Theaters an der Mürg zu sehen. Die Vorfreude innerhalb des Vereins sei bereits deutlich spürbar, heisst es in einer Mitteilung des Vereins.

Die Geschichte rund um den Maikäfer Sumsemann und den beiden mutigen Kinder wurde von der Mitgründerin der MBS, Maria Minutella, liebevoll als Bühnenfassung geschrieben.

Inszeniert wird von Stefan Wieland, der bereits zum dritten Mal Regie für die MBS führt. Bei der Konzeptvorstellung erzählte er begeistert vom Märchen und verspricht: «Es wird traumhaft, hässig und lustig.»

Die Mischung macht's

Auf ihrem Abenteuer begegnen die Kinder unter anderem den Naturgewalten Regenfritz, Windlise oder Herr Donner – fantasievollen Figuren, die der Geschichte zusätzlichen Zauber verleihen. Im Ensemble zeigt sich eine schöne Mischung aus erfahrenen Spielerinnen und Spielern und neuen Gesichtern.

Ein wichtiger Bestandteil der Produktion sei das vielseitige künstlerische Team, das mit Leidenschaft und Kreativität an der Umsetzung arbeitet. Die Dramaturgie unterliegt Giuseppe Spina. Das Bühnenbild entwirft Dave Leuthold, der von der harmonischen Zusammenarbeit im Produktionsteam schwärmt. Er erklärte, dass er bewusst einen Kontrast zwischen der



Vereinspräsident Dave Leuthold führt durch die Präsentation, bei der die verschiedenen Künstler ihre Konzepte vorstellen.
Bild: Markus Frömmel (Stans, 9. 5. 2026)

kindlichen Traum- und Fantasiewelt und der strengen, gefährlichen Welt der Erwachsenen schaffen wolle. Umrahmt werde die gesamte Szenerie stets von einem Sternenhimmel, der offenlässt, ob das Publikum vielleicht selbst gerade träume.

Magie oder Wirklichkeit

Gleichzeitig sollen Figuren und Gegenstände scheinbar schweben. Möglich werde dies durch Elemente des Schwarzen Theaters unter der Leitung von Doris Filliger. Dass die Magie dabei glaubwürdig auf die Bühne gebracht werde, sei eine der grössten Herausforderungen der Produktion.

Die Choreografie spielt darum ebenfalls eine zentrale Rol-

le. Dunia Martin arbeitet mit dem Ensemble intensiv an präzisen Bewegungsabläufen. Gerade bei den Flug- und Schwebefeffekten müsse alles exakt aufeinander abgestimmt sein.

Die musikalische Gestaltung übernimmt Michel Gsell. An der Konzeptvorstellung gab er eine kleine Kostprobe aus seinen Musikstücken. Das Publikum kann sich unter anderem auf den «Chäferwalzer» oder die «Sandmännli-Choreo» freuen.

Mit Teamgeist und Herzblut

Auch hinter den Kulissen wird mit grossem Engagement gearbeitet. Die Kostüme von Raphaela Leuthold und die Maske von Carmen Käslin wurden gemeinsam vorgestellt. Beide Be-

reiche arbeiten eng zusammen und erstellen ein farbenfrohes Kostüm- und Maskenbild. Es wird mit Effekten und verschiedensten Materialien gespielt.

Für die grafische Gestaltung verantwortlich ist Anna-Lisa Schneeberger, während Martin Brun mit seiner Lichtgestaltung zusätzliche Stimmung auf der Bühne erzeugt. Dave Leuthold stellte zudem die verschiedenen Chargenchefs vor, die in den kommenden Monaten mit viel Einsatz und Freude an der Produktion mitarbeiten werden. «Mit Teamgeist und Herzblut entsteht derzeit eine Inszenierung, die Gross und Klein in eine märchenhafte Welt entführen wird», heisst es zum Abschluss. (zvz)

Hauptorganist verlässt Pfarrei Alpnach

Auch eine weitere Personalie war an der Kirchgemeindeversammlung Thema.

Markus Villiger

Nach vier Jahren wird Ismaele Gatti Ende August die Pfarrei Alpnach verlassen, wie an der Kirchgemeindeversammlung zu erfahren war. Er hat die Kirchgemeinde rechtzeitig informiert, um eine geordnete Nachfolge einleiten zu können. Der 28-jährige Ismaele Gatti, eine Koryphäe im Bereich Orgel und Klavier mit internationalen Auszeichnungen, wird am Sonntag, 11. Oktober, um 17 Uhr mit einem speziellen Konzert verabschiedet. In diesem Rahmen wird sein grosses Wirken für die Pfarrei Alpnach gewürdigt.

Religionspädagogin Jasmin Gasser-Huber beginnt im Herbst den neuen dualen Studiengang Seelsorge in Luzern. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und ist so aufgeteilt, dass sie weiterhin zu 50 Prozent in der Praxis sein wird und gleichzeitig zu 50 Prozent im Studium. Markus Krummenacher wird neu Präses der Jungwacht und Kate-



Der Alpnacher Kirchgemeinderat, von links: Hansruedi Koch, Monika Wolfsberg, Remo Kuster und Raffaella von Rotz.

Bild: zvz (Alpnach, 11. 5. 2026)

chet Roman von Rotz wird neu Stellenprozent im Religionsunterricht übernehmen.

Rechnung mit Ertragsüberschuss

Finanzchefin Edith Vogler präsentierte das erfreuliche Ergebnis der Rechnung 2025. Sie schliesst mit einem Ertrags-

überschuss von 51'404 Franken ab. Im Budget war ein Plus von 15'210 Franken vorgesehen. Den Erträgen von 1,89 Millionen Franken stehen Aufwände von 1,84 Millionen Franken gegenüber. Unter Berücksichtigung der planmässigen Abschreibungen für die Renovation der Kaplanei Heimeli in der

Höhe von 20'000 Franken sowie 40'000 Franken für den Umbau des Pfarrhauses und der zusätzlichen Abschreibungen ist das Verwaltungsvermögen insgesamt um 25'607 Franken gesunken. Einstimmig wurde die Rechnung 2025 genehmigt.

Auf Ende des Amtsjahres 2025/26 wird Hansruedi Koch aus dem Kirchgemeinderat zurücktreten. Er gehörte dem Rat während acht Jahren an. Mit Akklamation wurde Monika Wolfsberg-Enz in den Kirchgemeinderat gewählt. Sie ist in Giswil aufgewachsen und seit 1999 in Alpnach wohnhaft, hat drei erwachsene Kinder und arbeitet bei Via Familia Familienplatzierungsorganisation FPO in Stans.

Als neue Vizepräsidentin wählte die Versammlung Kirchgemeinderätin Raffaella von Rotz. Gutgeheissen wurde ein Kredit von 113'900 Franken für den Erwerb einer Fläche von 134,4 Quadratmeter von der Zentralbahn im Bereich der Pfarrmatte.

GLP Buochs nominiert Kandidaten

Politik Die GLP Buochs freude sich sehr, der Buochser Bevölkerung mit Jan Barmettler und Stephan Bachofen zwei engagierte, kompetente und dynamische Persönlichkeiten präsentieren zu dürfen, teilt sie mit.

Für die Finanzkommission kandidiert Jan Barmettler. Er arbeitet als IT-Prüfer in der Wirtschaftsprüfung bei einer grossen Prüfgesellschaft und verfügt über fundierte Kenntnisse in den Bereichen Informatik, Controlling und Finanzaufsicht. Für die Schulkommission stellt sich Stephan Bachofen zur Wahl. Als Vater von drei Kindern, zwei davon im Schulalter, eines im Vorschulalter, sei er fest in der Gemeinde verwurzelt und kenne die Anliegen der Familien genau. Beruflich ist er als Berater für Unternehmen darauf spezialisiert, Organisationen zu strukturieren und Projekte zum Erfolg zu führen.

Die beiden Kandidaten stellen sich an der Gemeindeversammlung vom 18. Mai der Wahl. Im Rahmen der Mitgliederversammlung hat die GLP Buochs zudem einstimmig beschlossen, dem Antrag des Gemeinderates bezüglich der Einführung von schulergänzenden Tagesstrukturen zuzustimmen. Konkret unterstützt die Partei den Kredit für die Gewährung eines jährlichen Kostendeckungsbeitrages von 120'000 Franken an den Verein Chinderhuis Nidwalden. (zvz)

Nidwaldner Obwaldner Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
CEO CH Media: Michael Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.
Chief Product Officer: Matthias Meier.
Werbemarkt: Paolo Pica, Stephan Gartenmann.
Leiter Customer Marketing: Alexander Nitzsche.
Lesemarkt: Bettina Schöli.
Ombudsmann: Ruedi Mayr von Baldegg.

Redaktion Nidwaldner / Obwaldner Zeitung / Urner Zeitung

Raffaèle Wiler (rwil), Leiter; Yann-Alexander Hage (yah); Urs Hanhart (urh); Irene Infinger (inf); Manuel Kaufmann (mka); Matthias Piazza (map); Melissa Siegfried (sim); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (ump); Stv. Leiter: Markus Zwissig (MZ).
Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spicherhalm 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.
Redaktionsleitung: Raffaèle Wiler (rwil), Leiter Redaktion Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.
Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Regionalsport; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Güter (reg), Apero/Kino; Livia Fischer (lf), Kantor; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.
Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
Stv. Chefredaktoren: Doris Kleck (dk), Yannick Nock (yno), Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras).
Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (Mitglied der Chefredaktion); Detlef Truckenmüller (st).

Service

Inserate: CH Regionalmedien AG, Obere Spicherhalm 12, 6371 Stans. Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, E-Mail: aboservice@chmedia.ch.
Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51.
Druckerei: CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Leitung: Heinz Meyer, E-Mail: print@chmedia.ch
Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 4875 Ex. (WEMF 2025). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3519 Ex. (WEMF 2025). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2072 Ex. (WEMF 2025). Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 83'557 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 77'463 Ex. (WEMF 2025). Leser: 255'000 (MACH Basic 2026-1). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 245'670 Ex. (2025). Davon verkaufte Auflage: 232'646 Ex. (WEMF 2025). Copyright Herausgeberin.
Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch.
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.